# Cahnsteiner Cageblatt

Bezugs Breis, h nusere Boten in's is gebracht, monatlich Mr. bei der Boft ab-it vierteljährt. 2.70 M.

Kreisblatt für den

Einziges amtiliges Derfundigungs-Gefcäftsftelle: Sochitrage Itr. 8.



Kreis St. Coarshausen

blatt fämilicher Beborden des Kreifes. Segrilndet 1863. - Fernfprecher Itr. 38.

Geldeint taglich werflage. - Angeigenpreis Die einspaltige fleine Beile

haujer

ing

Brud und Berlag : Buchbruderei gr. Schidel (3nh. Gris Robr) Derlahnfiein.

Greitag, ben 9. Juni 1919.

Berantwertlich: Schriftleiter Fris Roft r, Oberlafinftein. 57. Sabraang.

Amtliche Bekanntmachungen. nenchnung bes Breufifden Landes-Getreide-Amts betr. Reichs-Reifebrotmarten.

Bom 9. Mai 1919. — R. M. 861 B. 22. 1. Reugestaltung ber Reichs-Reifebrotmarten Gine Reugestaltung ber Reichs-Reisebrotmarten ift er

bederlid geworben. Bum Schute gegen Falfdungen find bie neuen Marten denfo wie die alten mit einem durchlaufenden Bafferzeichen levie roten und blauen Fafern verfeben. Die Bahl ber Tarbe, des Papiers und des Aufbrude ift ebenfalls lediglich ion bem Gefichtspuntte erhöhter Gicherung gegen Galfch-

ung erfolgt. 2. Beitpunft ber Musgabe ber neuen und Gultigfeitsbauer ber jegigen Reifebrotmarten.

Die Reisebrotmarten neuen Muftere werden vom 16.

Mai 1919 ab zur Bersendung gelangene Um ein Ausbrauchen der bisherigen Marten zu ermögliden, wird für ihre weitere Bermenbung eine Uebergangs. nt bis jum 30. Juni 1919 einschlieftlich festgesett. Mitbin find bis gum 30. Juni 1919 fomobl bie alten wie bie muen Marten nebeneinander inGeltung, vom 1, Juli 1919 d eber nur bie Marten neuen Mufters.

1. Umtaufch von alten in neue Marten für Berbraucher.

Dem Berbraucher burfen bis jum 30. Juni 1919 ein-Gließlich bie bisherigen Marten in neue umgetauscht werden. Nach dem 30. Juni 1919 ift ein Umtausch nicht mehr mläffig, es sei benn, daß der Berbraucher einen Lebensmittelfartenabmelbeschein ober jonftigen Ausweis vorlegt, mbafts beffen er über ben 30. Juni 1919 hinaus mit Reifewimarfen anftatt mit örtlichen Brotfarten gu feiner Broterforgung verleben ift. In allen anderen Fällen find bie Intragfteller abzuweisen, und es ift ihnen jugleich ju bebeiten, daß etwaige Eingaben an die Reichsgetreidestelle

& Bernichtung ber unverwendet gebliebenen Marten bisherigen Mufters.

Die Rommunalverbande, die nach bem 30. Juni 1919 noch im Befig von Marten bes jegigen Mufters find, haben biefe ju vernichten. Eine Rudgabe ober ein Umtaufch gegen Rarten neuen Mufters gugunften ber Kommunalberbanbe fann nicht ftattfinben.

Bezüglich ber Bernichtung ber Marten bringen wir bieBe-Minmung in Riffer 16 unferes Runbichreibens com 11. Robember 1918 — R. M. 5707 B. 22 — in Erinnerung. 5. Gutidrift ber ben Rommunalverbanben für unverwenbet gebliebene Marten alten Mufters angerechneten Mehl. ober

Getreibemengen. Die Kommunalverbande, bie nach bem 30. Juni 1910 noch im Befite von Marten bisberigen Mufters fein follten, baben und beren Rahl mitguteilen, bamit ihnen die infolge bes Bezuges biefer Marten angerechneten Dehl- ober Betreibemengen wieber gutgeschrieben werben tonnen. Es muß fich aber um Mengen handeln, die 1 Doppelgentner Debl überfteigen.

6. Muslanbsfrembe.

Da jest mit einem immer umfangreicher werbenben Buauf von Auslandsfremben gu rechnen ift, bitten wir um Chaneste Beachtung ber für ihre Brotversorgung unter IV unferes Rundichreibens vom 11. November 1918 — R. M. \$707 B. 22 - getroffenen Beftimmungen.

Berlin, ben 9. Mai 1919.

Preugifches Lanbes-Getreibe-Amt.

#### Mbidrift. Bermiftennachforichung.

Die bei ber Rüdflehr unferer Kriegsgefangenen fich bielenbe Gelegenheit, über bas Schidfal unferer Bermiften Britgebendfte Aufflarung ju erhalten, foll vom Kriegeminiserium in folgender Weise ausgenutt werben:

In ben Durchgangelagern, welche bie Kriegegeiangenen beim Eintreffen in der Beimat paffieren muffen, erhalt jeder Rriegogefangene eine Lifte ber Bermiften feines Truppenleils mit Angehörigenadwiffen. Auf Grund Diefer Liften ollen die Burndgefehrten in ben Durchgangelagern Unaben fiber bas Schidfal ihrer Kameraben machen. Jeber ebalt feine Lifte auch beim Berlaffen bes Durchgangslagers, am auch später noch weitere Angaben machen zu können.

Das Kriegeminifterium fann bieje Liften nicht vollkanbig auffiellen, ba teilweise bie Angehörigenabreffen feben und noch Truppenmelbungen ausstehen. Es muß baher Dife ber Angehörigen in Anipruch nehmen und bittet koen, der bisher ohne irgendwelche Rachricht über einen ermigten Seeresangehörigen ift, um fofortige Ueberfenung einer einfachen Boftfarte (feine Briefe ober Liften) mit folgendem Inhalt:

Anichriftfeite: An das Bentral-Rachtveis-Buro bes riegeministeriums. Berlin MB. 7, Dorotheenstrage 48. Angabe ber Abreffe bes Abfenbers.

Rudfeite: Angabe bes Truppenteils, ber Rompagnie u. j. w. bes Dienfigrades, Ramens, Bornamens, Geburistages und Geburtsories bes Berruften und Tag und Ort bes Bermiftfeine (bentliche Schrift, ohne weitere Bufabe).

Samtliche Rachforichungen burch bas Bentral Rachweis-Biro erfolgen toftenlos.

Wird veröffentlicht.

Die herren Burgermeifter werben um ortenbliche Befautmachung erfucht.

St. Goarshaufen, ben 31. Mai 1919 Der Landrat: 3. B. Baun.

Befanntmadung

Bu den übertragbaren Rrantheiten, die erfahrungegemäß wahrend ber Kriegegeiten in Folge ber zu Diefer Beit berrschenden Berhaltniffe fichfo leicht verbreiten und jo ichwer gu befampfen find, gehoren auch bie Beichlechtofrantheiten. Sie find, wie auch die meiften ber übrigen übertragbaren Krantheiten, wenn fie fofort in die richtige Behandlung tommen, beilbar, werben fie jeboch vernachläffigt, ober tommen fie in Behandlung von Aurpfufdern, die zwar Seifung versprechen aber nicht leiften, tonnen fie bie fürchterlichften Berbeerungen nicht nur in bem Gefundheitszustande ber Einzelnen, sondern ganger Familien anrichten. Um bas verhindern und allen benen, die fo ungludlich waren, fich eine Geichlechtstrantheit gugugieben, ju belfen, find Beratungoftellen für Beichlechtefrante errichtet, an benen biefelben nur von Facharzten unter guficherung größter Berichwiegenheit beraten und behandelt werben, baber mit möglichster Sicherheit auf grundliche Beilung rechnen fönnen:

Gine folde Beratungsftelle, an welcher nicht nur Beeresentlassene und beren Angehörige, sondern auch alle anderen Berjonen, die geichlechtefrant find, unentgeltlich beraten und behandelt werben, befindet fich in Cobleng, Schloffitr. 51. Diefelbe ift für einen großeren Begirt, zu bem auch ber Preis St. Goarshaufen gehort, eingerichtet. Sprechftunben finden an allen Berftagen bes Bormittags von 9-12, bes Radmittags von 3-6 Uhr, an ben Countagen nur bes Bormittage ftatt. Allen, Die einer folden Beratung und Behandlung bebfirfen, wird in ihrem eigenen Intereffe und dem ihrer Angehörigen bringend geraten, fich vertraus ensvoll an bie genannte Stelle ju wenben.

St. Goarsbaufen, ben 3. Juni 1919. Der Landrat: 3. B. Baun.

THE RESIDENCE OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY

Beginn bes redoftionellen Teiles.

#### Politifche Nachrichten. Die Friedensperhaubinvorn.

Berjailles, 6. Juni. Am gestrigen Donnerstag jollte unserer Delegation in Berjailles die Antwort bes Berbandes überreicht werden. Indes hat fich die Lage neuerdings geanbert. Menderungen am Friedensvertrag merden eifrig erortert. Die Enticheidung burfte fich baber noch langere Zeit hinziehen. Dian hat auch aus mine Granden ben Bunich, swijchen bem Entwurf bes Berbanbes und den beutiden Borichlagen einen Ansgleich berbeigufühten und ber beutiden Regierung fur einen Rudgug von ihrer ablehnenden Saltung eine Brude gu bauen.

Berfailles, 5. Juni. In ben Beratungen bes Biererrates icheinen bie Störungen anzudauern. "Intranfigeant" weift eine große Benfurlude auf. Rur ber Titel: "Bloud George bereitet die Note vor" und einige Zeilen von einer Metbung find fteben geblieben, aus benen hervorgeht, daß Bonar Law im Fluggeng von England nach Baris fam, und daß Lloud George eine amtliche Rote vorbereitet, Die den Standpunkt Englands befanntgeben wird und beute ober morgen veröffentlicht werden foll. Die englischen Blater bementieren energisch, daß Llond George ichon bejüglich feiner Antwort irgendwelche Beichluffe fagte. Der "Intransigeant" will bestätigen tonnen, bag noch nichts entichieben fei. Gerner glaubt "Intranfigeant", bag die Antwort Sonntag überreicht werbe, aber man fei beffen noch nicht ficher. Rennzeichnend ift gleichfalls ber febr erregt flingende Leitartifel bes "Temps"

Berjailles, 5. Juni. Den Barifer Morgenblattern gufolge erörterte ber Biererrat Dienstag nachmittag Die beutschen Gegenvorschläge. Abgesehen von einer furgen Rotig barf bie Breffe feine Gingelbeiten über ben Beriauf der Erörterung bringen. Ein ganger Artifel bes "Somme libre" und ber Bericht bes "Ercelfior" find von ber Benfur geftrichen. Rur einigen wenigen Blattern ift es gelungen, in einer Beile angubeuten, bag nach wie vor bie Abficht besteht, Die grundlegenden Richtlinien bes Bertrages nicht gu andern, daß es fich bochftens um Bugeftanbniffe handeln tonne, die man Deutschland in unwe-

fentlichen Fragen machen werbe.

"Chitago Tribune" berichtet ferner noch, daß die amert fanischen Finang-Sachverftanbigen die Anficht bertreten, man muffe ben Gesamtbetrag, ben Deutschland gu gahlen habe, fofort festjegen und nicht bis 1921 warten.

Berfailles, 5. Juni. Bie "Echo be Baris" mitgeteilt wird, ift ber Biererrat burchaus einig, über ben Blan der Antwort auf die beutiden Gegenvorichlage, meldie fern von jeber Schmache, fich burch Testigfeit auszeichnen werden. Der Wortlaut werbe in ber heutigen Sigung festgestellt. Man erwartet, baf bie Antwort ben beutschen Delegierten noch Enbe ber Bodge gugeftellt merben fann.

Saag, 5. Juni. Der Antwort bes Berbanbes auf bie beutiden Gegenvorichlage tann Ende diefer Boche entgegengesehen werden. Es werlautet, daß die deutschen For-berungen nicht bewilligt werden. Falls dies zutrifft, werben bie beutichen Bevollmächtigten eine Frift von brei ober vier Tagen erhalten gur Entscheidung barüber, ob fie bie endgiltigen Bedingungen annehmen ober nicht. Englands Antwort in ber Frage ber beutschen Kolonien wird mahricheinlich im Laufe biefer Woche, von neuem besprochen

Mm fterbam, 5. Juni. Der Telegraph melbet and Baris: Die Antwort bes Biererrate wird morgen festgefett

Roln, 5. Juni. Der Rolner Oberbargermeifter Abgeordnetes Sollmann und ein Führer bes Bentrums, Rechtsamvals Loenary aus Cobleng find ju vertraulichen Befprechungen nad Beriailles a berufen vorben und beute moroen angereift.

Berfailes, 4. Juni. Reichskolonialminister Dr. Bell ist heute abend nach dreitätigem Ausenthalt nach Ber-

lin gurudgereift. Berfailles, 5. Juni. Die meiften Blatter leifartifeln über bie ofterreichische Friebensbelegation, und es ift nur natürlich und jebenfalls nicht auffällig, baß fie Staatstangler Renner loben, weil er nicht wie ein Breufe gesprochen und fich eines möglichft unterwürfigen Tones befleißigt habe

Bie mirb bie Antwort lauten.

Berfailles, 5. Juni. Die Barifer Blatter meiben mehr ober weniger bestimmt und übereinstimment, bie Berbandotonfereng werbe ihre Antwort am Dienstag mitteilen, worauf ber deutschen Abordnung eine Bedentfrift bis 10. Juni gelaffen werden foll. Der Biererrat befprach die oberichlefische Frage, in ber möglicherweise Aenberungen jum Borteil ber Deutschen vorgenommen werden follen. Des Matin tritt biefem Gebanten entgegen. Unter anberen behanbelten Gegenständen wird an erfter Stelle Die Bemefjung bes beutichen Schabenerfages auf eine fefte Summe erwahnt. Der Barifer Newhort Berald und die Chicago Tfibune beichäftigen fich mit ber allgemeinen Auffaffung. Rach bem erften Blatt nehmen ameritanifche Kreife an, bag Clemenceau geftern feine frithere Anficht geanbert habe und bie Notwendigfeit gewiffer geringfügiger Menberungen einrau me. Auch Wilson sei zu solchen geneigt, um ben Abschluß zu beschleunigen. Was Wilson betreffe, sei er zwar zum Rachgeben geneigt, habe aber hervorgehoben, daß die Briten und Frangofen früher ablehnten, was er mit Sachwerftanbigen ber ameritanifden Bertretung vorgeichlagen habe. Was Llond George in Amiens fagte.

Amfterbam, 5. Juni. Bie bas Daily Chronicle melbet, erflärte Lloud George in einer Rebe por ber 39. mallififden Divifion in Amiene unter Bezugnahme auf ben Friedensbertrag: Dieje Bedingungen find mit bem Blute gefallener Selben gefdrieben. Die Deutschen hatten feit Jahren mit bem Krieg gerechnet und fogar bie Bahl ber Cifenfpigen, die auf ein Pard Stachelbraht tommen, genau festgelegt. Wir haben niemals bavon getraumt, bag wir je in eine foldje Lage fommen wurden. Um unmöglich ju machen, baß fie fich wieberholt, mußten wir biefe Bebingungen fireng machen. Bir miffen bas Befes ber Borjebung erfüllen und gufeben, daß bie Leute, bie bies verurfacht baben, niemale in die Lage tommen, basfelbe wieber gu tijn, Die Deutiden erflaren, bag fie nicht unterzeichnen werben, und ihre Polititer erflaren bas gleiche (und wir wiffen ja, baß ja alle Politifer die Bobrheit fprechen). Bir erffaren: 3hr muft unterzeichnen. Benn ihr es nicht in Berfailles tut, follt ihr es in Berlin tun. Aber es ift gwedfos für uns vier, affein nach Berlin ju geben; wenn wir vies geben miffen, werden wir bas beer hinter une haben. Bir merben nicht beigeben. Die Bufunft ber Welt hangt bavon ab, daß diefer Friede Deutschland auferlegt wird. Benn es für euch notwendig wird, nach Berlin gu marichieren, menn auch euer Urlaub nicht genehmigt wird ober eure Abreife nach England fich verzögert, werdet ihr wiffen, daß ich allein bafür verantwortlich bin; wenn ihr mich alie erfdrießen wollt, fo tut es jest. Seht ju, bag bas Siegel unter bas Dofument gefest wird, bas ihr geholfen habt gie fchreiben, bann werben wir Grieben in ber gangen Boot

#### Die Borgange am Rhein.

Die "vorläufige Regierung".

Die vorläufige Regierung ber Rheinischen Republit ift nach Abichluß ber Beratungen ber Arbeitsausichuffe im Landeshaufe in Wiesbaben gufammengetreten. Gie besteht aus folgenben Mitgliebern:

1. Dr. Dorten (Borfit), 2. Edermann (Juftig),

3. Dr. Klingelichmitt (Runft und Wiffenfchaft),

4. Klaus Kraemer (Schulwefen), 5. Adolf Krämer (Bollswohlfahrt),

0. Dr. Liebing (Finangen), 7. Monifes (Inneres),

8. Salm (Landwirtschaft und Bolfsernahrung).

Berlin, 5. Juni. Die "Trier. Lbgtg.", melbet: Ffir die Reubesetzung bes Oberprafibiums tommen in Frage: Oberbürgermeister Abenauer von Koln und ber Abgeordnete Staatsfefretar a. D. Trimborn.

Bruffel, 5. Juni. Wie aus belgischen Blattern ber-wergeht, ist für die Rheinsande ein Oberkommissariat von 4 Oberkommissaren eingesetzt worden, das sich in Coblenz niederlassen wird. Der Bertreter Englands ist Harold Swart, Frankreichs Tirard, früherer Gouverneur von Marollo, Amerikas Pierresont B.Nobes, Belgiens Dignesse

#### Die Borteile für Franfreich.

Baris, 5. Juni. (Savas.) Der "Matin" hebt die wirtschafflichen Folgen hervor, die die Proflomierung ber Rheinischen Republit für Franfreich nach fich gieben tonnte. Die Gifen- und Roblenfragen zeigen uns, ichreibt er, ben geichäftlichen Berfehr, ber fich zwischen Frankreich und bem Rheinland entwickeln wird. Frankreich fann fiber eine giffer von 45 Millionen TonnenGifen gegenüber 30 Millionen Tonnen Roblen verfügen. Rheinisch-Preugen besitht gewiß gum minbeften 25 Millionen Tonnen Roblen befter Gorte, b. s. eine erheblich höhere Gumme, als es für fein Gebiet bebarf. Die Rheinlander werden alfo ihre Rohlen gegen unfer Gifen entweder durch direfte Raufe ober burch Ausfausch ersegen können. In Rheinheffen und in ben von ben Truppen ber 10. Armee besetzten altnoffauischen Gebieten, wo die Erzeugniffe der Entente bereits fortichreitenden Abfat finden, werben bie Bobenerzeugniffe und die für die Frangofen verwertbaren Suttenerzeugniffe dagu beitragen, bie Wiederaufrichtung unferer Induftrie gu erleichtern.

3m Barifer "Journal" fchreibt ber Abgeordnete Emamiel Brouffe am Schluffe eines Auffahes über bie "Ablofung ber Bibeinproving von Breugen":

"Die Rheinlander trennen fich bon Preugen, bleiben aber Deutsche. Bergeffen wir es nicht, mabrend wir uns Aber ben erften erreichten Erfolg burchaus begliidwünschen 66 ift ein erfter Schritt. Unbere werben folgen, vielleicht entscheidendere und noch wichtigere. Lagt und hoffen . . .

3m "Betit Barifien" begruft Dberftleutnant Rouffet bie

Rheinrepublit. Mouffet bespricht bie Borteile vom militarifchen Gefichtspuntte ans und ichließt:

"Bir begrußen alfo mit volltommener Genugtuung ben fleinen Staatoftreich, burch ben bie Linkerheinlander fich emangipiert haben."

Daing, 5. Juni. Ein hier angeschlagener Befehl bes Generals Mangin weift barauf bin, daß die Forderer ber Ribeinischen Republit, binter benen eine fehr große Stimmenmehrheit ber Bevölkerung ftebe, feit einem halben Jahr ohne Störung der öffentlichen Ordnung für ihr Biel arbeiten, mahrend die beutsche Regierung sie mit Buchthaus und Festung bedroht. Unter hinweis auf die inzwischen erfolgte Errichtung ber Rheinischen Republit und auf die nachgesuchte Erlaubnis jur Bornahme von Wahlen, durch die bis rheinische Bolf seinen Billen fund tun foll, alles Dinge, Die feinen Bormand gu Magnahmen, die gu Storungen ber Ordnung führen fonnen, geben, wird angeordnet, daß bie Führer entgegengesehter Kundgebungen aus bem besepten Gebiet ausgewiesen werben. Schließlich wird bem rheiniichen Bolf in den Bahlversammlungen das freie Wort gugesagt, wie es dies in allen berartigen Versammlungen seit ber frangofifden Befehung gehabt habe. Bu ben Borgangen in ber Pfalg.

Lub wigshafen, 5. Juni. Der Bertreter bes Re-Befanntmachung:

heute vormittag hat im Regierungsgebaube herr Dr. Saas, Chemifer, von Landan, eine Erflärung verlejen, bag bie Pfalg gur felbständigen neutralen Republik unter Loslofung von Deutschland und Bapern erflart fei. Diefe und ahnliche Erflarungen find wirfungelos. Eine rechtsgultige Menberung ber ftaatsrechtlichen Stellung ber Bfalg mirb baburdy nicht bewirft. Dazu gehört mehr als die Erflärung einer Gruppe und die Behauptung, daß die Dehrheit ber pfälgischen Bevölferung binter ihr fiebe.

Den Butichversuch in Spener ichilbert eine Drahtmelbung bes Betit Barifien folgenbermaßen:

Die republifanische Bartei wollte bie geftern abend (Samstag) erfolgte Ausweisung bes Regierungsprafibenten b. Binterftein benugen, um heute fruh (Conntag) bie Republit auszurufen. Diese Uebereilung verursachte ben Migerfolg des Unternehmens, ba fie den Gegnern eine Taftif erlaubte, die unfere Unparteilichfeit bulben mußte, wollten wir ben Bormurf vermeiben, wir hatten gum Umfturg ber gegemvärtigen politischen Berhältniffe beigetragen. Auf Die Rachridt von ber bevorftebenden Anfunft bes jum Brafibenten ber Republit ausersehenen Dr. Saas und feiner Mitarbeiter brangte fich eine aus Beamten und Ludwigshafener Sozialisten bestehende Gruppe von Gegnern in das Regierungsgebaube und befehte es. Mis Dr. Saas und feine Freunde anlangten und ihrerseits in das Webaude hinein wollten, wurden fie brutal gurudgewiefen. Es fam gu einem Zusammenftog ber gegnerischen Barteien; in bem Handgemenge wurden vier Republitaner ziemlich ernftlich verlegt. Dr. Haas allein vermochte in das haus eingubringen, mo er bor ber feindlichen Menge, die vor ihm lich dort festgesett hatte, die Republik ausrief. Er wurde be chimpft und mighandelt. Da bie Ordnungeftorungen auf

gerftreute bie Rundgeber beiber Parteien. Die Lage be. verwirrt. Wohl ist die Republik ausgerufen worden por einer Buhorerichaft, Die ausichließlich aus Bean Cogialiften und Beamten - bestand, ohne daß bie W ger ber neuen Herrschaft auch nur in bas Regierum baube hatten einbringen und ihre Gefühle befunden tom

Die Absonderungsgelufte in Wefts und Ditpreufen. Berlin, 5. Juni. Wie wir erfahren, wird bie Staateregierung ben in Westpreugen bestehenden hochber raterifden Beftrebungen, Oft- und Beftpreugen bis per Beichiel für eine folbständige Republit gu erffaren, genne ber Strafe gunahmen, rudte eine Kompagnie Jager an und I fo tattraftig entgegentreten wie benen im Rheinland

# Glühender Lorbeer.

Roman pon M. Senffert Rlinger.

(Rachbrud berboten.)

3mifchen all ben bunflen, abenteuerlichen Bedanten tauchte wieder und wieder gleich einem leuchtenden Stern bas mundericone Bildnis ber Muslanderin, ber Gignora, por feinem Geifte auf. Diefes Bild hatte fein Glud be-fiegeln, ihm für alle Zeit Rube por feinen Angreifern ichaffen, Thusnelbas Ehrgeis befriedigen fönnen.

Diefes Bild. . . . Die verwegenften Bedanten durchichwirrten fein überreigtes Sirn; er tonnte es einfach an fich bringen, wer wollte ihm beweisen, bag es Diebstahl mar?

Ropficutteind fturgte er aus ber gefüllten Raraffe ein Blas Baffer nach dem andern hinunter. Das mar ja heller Bahnfinn! Muf melde verrudten Ideen er boch jest tam, wie ein echter Schwindler!

Trop diefer Gelbfitritit und Ironie gaben die Bebanten an bas Bortrat ihn nicht wieber frei, wie er fich auch abgulenten fucte, er tonnte ihnen nicht mehr ent-

Mis der Morgen graute, lagerte ein harter, verbiffener Mugdrud um feine Lippen, er fab elend, um Jahre geaftert aus, aber ju einem Entichluß mar er noch nicht

Da er feine Mübigfeit fühlte, nahm er ein Bab, berettete fich auf feiner Dafchine Raffee und fleibete fich zum Musgehen an.

Die berbe, frifde Morgenluft ernüchterte ibn, gab ibm

feine fühle Rube mieber.

So wie er Thusnelba tannte, murbe fie ibm feine Rube laffen. But, fie follte ihren Billen haben. Dochte

Daraus entftehen, was ba wollte. Bahrend er im eiligen Trab burch ben vornehmen Beften babinfdritt, baute fich ein ganger Blan in feinem Sirn auf. Rur im Rotfalle wollte er benfelben ausführen, boch wenn es fein mußte, ohne Bogern.

Best dachte er nicht mehr daran, um jeden Breis feine gu retten, fondern es lag ibm alles baran, im Bohlleben zu bleiben.

Mis er nach Saufe tam, faß Thusnelba bereits am Raffeetifch. Die Schleppe ihres langfliegenden Morgenfleibes breitete fich auf dem Teppich aus. Sie faß da wie eine herricherin. In ihrer gangen Saltung pragte fich Rampfbereitschaft aus. Ihre blauen Mugen blidten meniger freundlich ale fonft.

Sie bot ihrem Manne nicht, wie fonft, die Lippen, fondern nur die Bange gum Rug. Sie mochte nicht erwartet haben, daß er fich mit diefem

Gruß begnüge. Als er es boch tat, murde fie gereigt. Reinhold war ausgebungert. Er aß mit dem Appetit eines gesunden Mannes. Im allgemeinen überaus maßvoll, schmedte es ihm gerade beute nach der durchwachten Racht

und bem weiten Spagiergange großartig. Er nahm ein Brotchen nach dem anderen in Ungriff, ließ fich auch zwei Gier und talten Broten munben.

Reinhold vertiefte fich mehr und mehr in die Zeitung. Diefe Stunde mar ein wirflicher Genug nach den Strapagen ber verfloffenen Racht.

Thusnelda beobachtete ibn; fie tonnte an diefem Morgen fo gut wie nichts genießen, ihr wiberftand alles. Bar es Reib, was beim Unblid bes ichmaufenden Mannes fie verbitterte, ober nur boje Laune, jedenfalls tam ein Flimmern und Flirren in ihre Augen, welches an das Meer erinnerte, wenn es im Begriff ift, seine Abgrunde gu öffnen.

Bum ersten Male, seit sie verheiratet, ward sie sich bessen bewußt, daß es ihr Gelb war, von welchem ihr Mann ein angenehmes Leben führte.

Beife Berachtung glomm in ihrem Blid. Gine Scheibewand, porläufig nur wie ein Schatten fichtbar, tat fich an biefem Morgen gwifden ihnen auf.

Rachdem fie vergeblich gemartet, bag er Rotig von ihr nehmen folle, fagte Thusnelba fpottifch: "Es icheint dir ja vortrefflich ju ichmeden!" Befrembet blidte. Reinhold auf. Er ertannte fofort, was in ihr vorging. Fahle Rote wallte bis in feine Stien binauf. Scham und Emporung ftritten in ihm.

"Benn bu es munichft, tann ich auch trodenes Beat Tura "Davon ift feine Rede. Aber man fagt: tuchtige Effer find auch tuchtige Arbeiter; ben Beweis für bieje Bahrheit bift bu mir noch foulbig."

"Ich arbeite nicht auf Rommando. Je mehr du mich gum Schaffen brangft, um fo meniger burfte baraus merden."

Thusnelba hatte eine Stiderei vorgenommen. Emis reihte fie Stich an Stich. Dabei tonnte fie am beften nachbenten.

Diefe auf ein volles Jahr ausgedebnten Sonigmonde hatten fie febr gludlich gemacht. Aber fie mar im Grunde doch eine zu nüchterne, prattische Natur, um serner am Liebesgetändel Gefallen zu finden. Sie selbst war sehr beschäftigt, weil sie die straffe Leitung ihres Hausballs selbst in die Hand genommen. An ihres Mannes Tätigteit glaubte sie nicht mehr. Schon war sie nabezu über-

teit glaubte sie nicht mehr. Schon war sie nabezu über zeugt, daß sie sich schwer in ihm getäusigt. Das verbitterte und reizte sie furchtbar auf.

Zwei dunkelrote Flede bildeten sich unter ihren Mugen, die in kaltem Glanz sunkelten. Kein Zweisel. Thusnelda suchte einen Streit dom Zaum zu brechen. "Warum kommt dein Freund Linden nicht zu uns. welcher damals dein so geschickt beredter Anwalt war? In hatte ihn mit einer Einladung zum gestrigen Tee bedackt. Linden hat derselben weder Folge geleistet, noch eine Absage für nötig befunden. Wie darf er es wagen, mie so tief zu verlegen? Alle Welt läßt es sich seht angelegen sein, mich zu krünken und in Harnisch zu bringen!"

"Du lieber Himmel, nimm dem Linden eine Unierlassung der Form doch nicht so siebel, Thussi! Felix sturzeit sehr beschäftigt, wer weiß, ob er deine Ginladung

jurgeit febr befchäftigt, mer meiß, ob er beine Ginlabung

(Fortfegung folgt.)

· I was to m



a das ber (b) men it

im ber Die leb lounmer. ben 5 arei 6 ba SR o Mufregi lichen bes Ber liftum, i

den 2

Reichen

lehten Siete an the fich MI melbet, mannen Bericht SERGINITY. enberrä 20 Mebbed

Pobleni om Bu Ernnen Sahre ] Ro M, in lennt gr Helelber derung

Ber praine enerfer tag ber ticht als insipra Hyrote targ ber targ ber darbe 9 deltripor

Rot (Spl AN WHIT Berfchiebene politifche Radfrichten.

on der Nationalversammlung hat der Abgeordnete Desus solgende Anfrage eingebracht: "Ift der Reichseglerung besannt, daß die Biehhandelsverbände auf Kosten
ter Verbrancher Millionenüberschüsse ansammeln, die zum
schoben der bestehenden Schlachtviehversicherungen zur sinrichtung von Konkurrenzunternehmen Verwendung
siden? Bas gedenkt die Regierung zu tun, um hier Ablik zu schaffen?"

Rünchen, 4. Juni. Rach den disherigen Bestimenngen mußte das gegen Lewin erlassene standrechtliche sodesurteil binnen 24 Stunden vollstreckt werden. Eine une Bersägung bestimmt aber, daß die Besätigung des krieils durch das Gesamtministerium ersorderlich ist. Der Afriondausschuß der unabhängigen Sozialdemokraten sordert in einem Telegramm an den Ministerpräsidenten hossmand die Ausbedung des Todesurteils, da der Militärminister Schneppenhorst vom Standgericht als Zeuge abselehnt worden sei. Solange Schneppenhorst Mitteiningen an der Räterepublik nicht einwandsrei seskstebe, dürbas Urteil nicht vollstrecht werden.

Randen, 5. Juni. Der wegen hochverrats jum Tobe verurteilte Levine murbe heute nachmittag hingerichtet

Win n den, 5. Juni. Das Gesantministerium hat teinen Anlaß gesunden, die gegen Levine vom Standgericht Wänchen wegen Hochverrais erkannte Todesstrase im Wege der Enade zu mildern. Es sei zu seinem Entschluß gekommen nach eingehender und gewissenhafter Prüsung aller für mid gegen eine Begnadigung sprechenden Umstände. Bei der Würdigung des Falles war, wie die Regierung betont, vor allem die gesante Verantwortlichseit Levines in Benacht zu ziehen, der die Hauptschuld daran trage, daß es in Wänchen zum Bürgerkrieg gekommen ist.

Manchen, 5. Juni. Der Babrische Bauernbund hat den Borsihenden des Landesbauernrates, Gandorser, der als Freund Eisners ein Hauptmacher der Räterepublik gewelen ist, ausgeschlossen und aus seiner Mitgliederliste gekrichen.

Randen, 5. Juni. Die "München-Augsburger Abendzeitung" erhalt ein Telegramm aus Wien, wonach in ber Slowafei die Raterepublit ausgerufen werben foll.

Bien, 5. Juni. Nach Meldungen aus Brag herrschen bie lebbastesten Befürchtungen über die aus der Slowakei kummenden Nachrichten. Ein Drittel der Stowaken ist in den händen der Magharen. anaschau ist geräumt. In kreisburg werden Vorbereitungen zur Räumung getroffen.

Rotters dam, b. Juni. In Holland herricht große Aufregung insolge der Bariser Nachrichten über die angebieden Forderungen Belgiens mit Bezug auf die Revision des Bertrages von 1839. Die Zeitungen warnen das Publimm, da die Berichte nur inoffizieller Natur seien. In den kepten Tagen haben die Bewohner der hollandischen Gebiete an der Schelde durch große Kundgebungen gezeigt, daß besticht in Wechselbeite wiederseiten.

emis.

CHE

ills

er

Am sterden, 5. Juni. Wie die "Morning Post"
meldet, sand am 1. Juni im englischen Parlament eine Zusammenkunst verschiedener Parlamentsmitglieder statt, wolei eine Deputation aus Irland über die Lage in Irland
Bericht erstattete. Die Deputation berichtete über die sopraamte Arbeiterbewegung in Irland. Diese sei nichts

London, 5. Juni. Reuter, Unterhaus. Sir Angled Gebdes gab besannt, daß wegen der ernsten Lage der koblenindustrie die Aussiuhr von Kohlen für 12 Monate som Juli 1919 auf 250 Missionen Tonnen (334 Missionen Tonnen im Jahre 1914 und 77 Missionen Tonnen im Jahre 1914 wird.

Rom, 5. Juni. Der König hat ein Defret unterzeichet, in dem das versassungsebende Gesetz für Tripolis bekmnt gemacht wird. Dieses Gesetz gibt den Eingeborenen neselben Rechte wie den Italienern und setzt die neue Referungsform und Verwaltung der Kolonie sest.

Mus dem Berfaffungsausichuf.

Berlin, 4. Juni. Der Versassunssanischuß der Nadenadbersammlung trat gestern nachmittag in die zweite Lelug der Versassung ein. Zu den einzelnen Artiseln ist zu immerlen: Zur Ueberschrift und zu Artisel 1 wurde ein Antag der Rechten, die Einzelstaaten wieder als Staat und ticht als Länder zu bezeichnen, abgelehnt. Eine eingehende kniedende rief die Frage der Reichssarben hervor. Die Deordneten Dr. Kabl, v. Delbrüd und Groeber traten ihr entschieden sür die Beibehaltung der alten schwarzveihreten Farben ein, indem sie auf die nationale Bedeulung derselben in beredten Worten hinwiesen. Der Verbeiter der unadhängigen Sozialdemokratie beantragt die darbe Rot zu nehmen. Beiden Aussischtungen entgegen kallinvortete Reichsminister Breuß die Farben Schwarzbet. Gold, die gewissermaßen eine Synthese der abweichenien Anlichten von rechts und links hielten. Wie die Dinge liegen, hing die Entscheidung von der Demokratie ab. Der Abgeordnete Koch trat sür schwarz-weiß-rot ein, beantragte aber nach den Ausführungen der Unabhängigen und der Mehrheitssozialisten, die ihrerseits sür schwarzrotgold eintraten, die Abstimmung dis morgen vormittag zu vertagen. Artikel 3 wurde in der Fassung des Regierungsentwurfs wiederhergestellt und lautet: Die allgemein anerkannten Regeln des Bösserrechts gesten als bindende Bestandteile des deutschen Reichsrechts. Die Haltung des Auswärtigen Amts hatte zu dieser Wiedereinsbeslung der Regierungssassung den Anlaß gegeben. Auch die Rechte stimmte der Wiedereinstellung zu.

Die liebergehung ber Rationalverfammlung.

Berlin, 5. Juni. Die deutschnationale Fraktion der deutschen Rationalversammlung, die in Berlin tagt, beschäftigte sich mit der Tatsacke, daß in diesen entscheidenden Tagen die Rationalversammlung einsach übergangen wird. Es werde darauf verwiesen, daß in dieser entscheidenden Stunde nicht einmal der Präsident Fehrenbach in Berlin anwesend sei. Während die Mehrheitsparteien von der Regierung zu Rate gezogen werden, werden die rechtsstehenden Parteien einsach übergangen. Die Fraktion beschloß, sich mit der Deutschen Rollspartei in Berbindung zu sehen und sich mit ihr über ein gemeinsames Korgehen schlässig zu werden.

#### Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, ben 6. 3mi.

-!- Ueberfahren. Auf dem hiesigen Güterbehnhof wurde in der Racht vom 5. auf den 6. Juni der Rangierer Josef Dorweiler von Ofterspai beim Abstoßen eines Wagens übersahren und am rechten Oberschenkel derart verletzt, daß er nach dem Transport ins hiesige Krankenhaus nach kurzer Zeit starb.

SS Rohlendiebftahl. Im hiefigen Dafen werden in letter Zeit mit einem Polizeihund nachts Streifen abgehalten, um den in letter Zeit sich häusenden Kohlendiebstahlen auf die Spur zu fommen.

:: Der Männergesangberein Oberlahnstein unternimmt am 1. Pfingstseiertag eine Wanderung siber den Verg, Forstmähle nach Braudach. Der Ausstug ist mit Rücksicht auf die augenblicklichen schwierigen Verkehrsverhältnisse auf die nähere Umgedung beschränft und gestattet jedem einzelnen zu Fuß die Rückreise anzutreten. Es dürste dieserhalb auf eine zahlreiche Beteiligung zu rechnen sein. Abmarsch pünktlich um 1,30. Trefspunkt am Celberg. Bei ungänstiger Witterung unterdleidt die Fußwanderung und ist die Absahrt 4,20 nach Braubach woselbst im Sociel Danwer Ginkahrt ankollen wird.

woselbst im Hotel Dammer Einkehr gehalten wird.

(!) Rermißtennachforschung. Die Beachtung ber in heutiger Rr. veröffentlichten Bekanntmochung über die Bermißtennachforschung wird jedem, der bisher, ohne Rachricht über einen vermißten Heeresangehörigen ist, ganz besonders empfohlen.

§ Bur Befampfung der Geichlechtsfrantheiten ift in Coblenz, Schlofftr. 51, eine Beratungsftelle errichtet, bei der für jedermann täglich unentgeltliche Sprechstunden abgehalten werden.

:!: Die je pigen Reifebrotmarten verlieren mit bem 30 Juni ihre Gültigkeit, Bom 1. Juli ab kommen neue Karten gur Ausgabe.

:!: Anrechnung unverschuldeter Kriegsgesangenschaft auf die gesetliche aktive Dienstzeit. Das Kriegsministerium gibt im A.A. Bl. bekannt: In Abänderung der Bestimmung im ersten Absah der Zisser 32 des Demobilmachungsplanes wird die Anrechnung unverschuldeter Kriegsgesangenschaft auf die gesehliche aktive Dienstzeit allgemein ohne Rücksicht darauf genehmigt, wie lange der Heeresangehörige vor der Gesangenschaft gedient hat.

Rieberlahnstein, ben 6. Juni.

)!) Den Aus weis nicht ver gessen! Insolge der Flucht deutscher in Nordfrankreich internierter Kriegsgesangener ist die militärpolizeisliche Zugkontrolle seit einigen Tagen verschärft worden. Wer ohne Ausweis betroffen wird, auch wenn er ihn vergessen hat, sett sich der Gesahr der sosortigen Festnahme und späterer Bestrasung aus. Auch innerhalb der Gemarkungen, bei der Feldarbeit usw. sindet ständig Kontrolle durch Gendarmeriepstronillen statt.

:: Die Gesindeordnung für die Rheinproving bleibt einstweilen noch bestehen, da ihre Aushebung burch die Militärverwastung nicht genehmigt worden ist.

:!: Bostwertzeichen vertzeichen versteigerung. Eine Postwertzeichenversteigerung des Reichs-Postmuseums wird am Mittwoch, den 25. Juni, 10 Uhr vorm. im Künstlerhause in Berlin B. 9, abgehalten werden. Jur Versteigerung gelangen Restbestände ungebrauchter Postwertzeichen der früheren deutschen Postanstalten in der Türkei.

Braubach, den 6. Juni. :!: Der Turnverein beabsichtigt für den zweiten Pfingstfeiertag einen Turngang nach Beckeln, wo sich der Berein am Kürturnen und Turnspielen beteiligen wird.

)!( Friedhofsorbnung. Einfriedigungen von Gräbern dürfen nur nach Anmelbung und unter Auflicht des Friedhofswärters vorgenommen werden, damit die Einheit und Gleichmäßigkeit gewahrt bleibt.

Bom Lande, 5. Juni. (Grünfutter!) Das Kerfüttern von grünem Roggen und Weizen aus der Ernte 1919 ist verboten. Zuwiderhandlungen werden mit Gesbstrafe bis zu 1500 M bestraft.

#### Mus Nah und Fern.

Biesbaden, 5. Juni. Regierungspräsident von Meister, der zum 1. August seinen Abschied erbat und erhielt, wurde, wie das mz. Karo aus Berlin meldet, som Ministerium des Junern ichon am 1. Juni beurlaubt. Seine bienstliche Tätigkeit ist bereits beenbet.

Fleisbach, 5. Juni. Unausgestärter Mord. Förster Bartholomae von hier ist am himmelfahrtstage erichossen worden. Er befand sich auf dem Ansitz auf einen Rebbod, als er von einer anscheinend aus einem Militärgewehr stammenden Rugel getroffen wurde, die zur Stirne hineinging und am hintersopf austrat.

Mainz-Kakel, 4. Juni: Ein sehr schwerer Einbruchsdiebstahl wurde in einer der septen Rächte in einer in der Eleonorenstraße gelegenen Villa onögefihrt. Unter anderem sielen den Dieben große Summen Bargeld, man ipricht von 20 000 Mart, sowie Silberzeng und Schmucksachen im Gesamtwerte von vielen Tausenden Mart in die Hande. Sogar die Rasen, Rippsachen und dergt. nahmen sie vom Klavier und dem Schreibtisch und nahmen die tostbaren Oelgemälde von den Wänden herab. Aus den Weißzeugschränken holten sie das Weißzeug und schleppt wes mit sich sort. Die Gattin des bestohenen Hausbessperserlitt beim Andlick ihrer ausgerandten Wohnung einen schweren Nervenansall, von dem sie sich die setzt noch nicht erholt hat. Kon den Dieben sehlt die sesamtschapen wird auf rund 60 000 Mart geschäpt.

Darmstadt, 4. Juni. Beim Schnuggel erschossen. Am Him Himmelsabristag sand man. im Griesheimer Wald, ca. 300 Meter auf der diesseitigen Grenze, die Ehefrau Bausch aus Griesheim mit einem Schuß in den Kopf tot vor. Die Ermittelungen haben ergeben, daß sie in der Nacht, wie ichon wiederholt, mit anderen Griesheimer Bewohnern eine Partie Lebensmittel aller Art, insbesondere Kasse, Kasao, Seise, Reis usw. über die Grenze schunggeln wollte, um diese in Darmstadt oder anderen Plätzen abzusehen. Eine französische Patrouille hatte sie aber beobachtet und versolgt, und als sie auf Anrus nicht stehen blieb, scharf geschosen, als sie zu kückten versuchte. Die übrigen Teilnehmer der Schmuggelgesellschaft verschwanden, auch der Ehemann der Erschossenen soll mit bei der Partie gewesen sein Die Leiche kam auf den hiesigen Friedhos.

Görsroth, 5. Juni. Das Opfer eines Lustmordes ist die 18jährige Wilhelmine Frankenbach, Tochter der Witte Karl Frankenbach von Görsroth geworden. Das Mädchen war in Limbach bei dem Landwirt Grösmann in Dienst. Am 25. Mai wollte es seine Mutter besuchen, ik aber hier nicht angekommen. Erst füns Tage hater fiel das Verschwinden des Mädchens auf, und als man nun Rachforschwinden des Mädchens auf, und als man nun Rachforschwingen anstellte, sand man im Walde in der Nähe der Hihnerstraße die schrecklich zugerichtete Leiche. Der Hals war durchgeschnitten, das linke Auge hing ans dem Kopfe und die Kleider waren zersett. Es muß ein harter Kampf zwischen dem Täter und seinem Opfer stattgesunden haben. Von dem Mörder sehlt die zeht noch jede Spur.

Kreusnach, 4. Juni. Auf dem hiefigen Schlachtbose wurden im amerikanischen Sped Trichinen gesunden. — 60 Pfund Butter beschlagnahmte die Polizei Samstag bei den Schleichhändlern Robert Lubih und Küfer Philipp Hoff. Die Butter sollte nach auswärts verschoben werden, kam aber nun unseren Krankenhäusern zugute.

Krengnach, 4. Juni. Infolge der anhaltenden Trodenheit und Wärme ist die Rahe an vielen Stellen vollständig ausgetrodnet; an anderen Stellen kann man den Fluß von einem User zum anderen ohne Gesahr durchwaten.

Cobleng, 6. Juni. Geftern nachurittag erichatterten gewaftige Explofionen die Luft. In bem Munitionelager, bas ei Mülheim nach Coblenz zu in der Nähe des Bubenheimer Berges liegt, war Feuer ausgebrochen, bas ichnell um fich griff. Das Feuer fant an den Korben reichlich Rabming. Bei ben fich formahrend wieberholenden Explafionen max es ausgeschloffen, an ben Tenerherb herangufommen. Die Granaten erplobierten und flogen in Stilden in alle Richtungen bin. Gieben bort beichäftigte Mabchen wurben fcbwer, eine Angahl leicht verlett. Die Schwerverletten wurden nach Anlegung eines Notverbandes in ben benachbarten Kronfenhöusern untergebrocht. Ob es auch Tote gegeben hat, konnte noch nicht sestoestellt werden. Berschiedene Berfonen werden vermigt. Die ungeheuerlichften Gernichte waren, geftern im Umlauf. Die Granatiplitter flogen bis nach dem Abhange des Bubenbeimer Berges. Es mar ein Glud, daß Rorbojmind berrichte und ber Wind die Funten nicht nach ber entgegengesetten Geite getrieben hat, mo die schweren Granaten liegen. Die Wege ju bem Depot waren im weiten Umfange eine Beitlang gesperrt. Ein gelabener Munitionszug wurde aus bem Feuerbereich gezogen. Wenn biefer ober Granatlager noch in Mitleibenschaft geraten wären, so wären die Nachbarorte zu Trummerfelbern geworden. Die Coblenzer Feuerwehr war geftern auch an ber Branbftelle. Einen ichquerlich ichonen Amblid bot die Brandftelle geftern abend, als wir mit bem Ruge vorbeifuhren. Mächtige Flammen ftiegen boch und beleuchteten die gange Umgegend. Ueber die Entstehungsurfache tonnte nichte festgestellt merben.

Dazu ichreibt die E. B.: Eine wadere Helbentat hat der in Coblenz, Löhrstraße 1, wohnende Lokomotivsührer Abam Königsfeld nebst dem Heizer Behlar, der Regierungsrat Horstmann sowie zwei amerikanische Offiziere verrichtet. Mit einer Maschine subren die Fünst nach der Unglücksstätte ab, die gemeldet war, es besinde sich dort in unmitelbarer

Rabe des Brandes ein Zug mit fertiger Munition. Ohne fich um die entjepliche Gefahr gu fummern, juhren die matferen Leute mit Todesverachtung durch die Flammen und den Geschoghagel hindurch, ja, fie hielten sogur noch furze Beit, um eine Beiche fo umzuftellen, bag fie mit ber Lotomotive ftatt hinten, an ben Borberteil bes Buges tamen und fo retteten fie 21 Waggons, bie mit 18 000 Granaten beladen waren. Diese Belbentat foll ben todesmutigen Mannern unvergeffen bleiben, benn wenn fie biefen beroifchen Mut nicht gezeigt hatten, waren unweigerlich auch die an-beren großen Schuppen famtlich in die Luft geflogen, mas mit ber Bernichtung ber in ber Rabe befindlichen Ortichaften gleich bebeutend gewesen mare. Ehre ben Rettern vieler Menschenleben!

Coblens, 3. Juni. Die Ortsverwaltung Coblens des Deutschen Eisenbahnerverbandes erhob Einspruch gegen bas Treiben, die Rheinlande zu einer felbständigen Republit ju machen. Die rheinlandischen Eisenbahner hielten

jest an der deutschen Reichseinheit.

Bonn, 5. Juni. Etwa 35 Gefangene Abermaltigten am Conntag im biefigen Befangnis ben Auffeber, mighandelten ihn, nahmen ihm die Schluffel ab, um durch eine Seitenpforte gu entfliehen. Gin Auffeher, ber ihnen entgegentrat, murbe ebenfalls tatlich angegriffen. Drei Gefangenen gelang es ju entfliehen. Bisber find fie noch nicht wieber

Die Bahl ber Studierenden an ber Univerfitat Bonn hat in biefem Sommerhalbjahr 7000 bereits fiberftiegen.

Seimbad, 5. Juni. Ginem Balbbrand fielen bier mehrere Morgen Balbbestand jum Opfer, ferner bernichtete ein Baldbrand im Staatswald an ber Erzberger Mühle bei Baumholder 2 heftar Fichtenwald. In beiden Fällen verurfachten unvorsichtige rauchenbe Spazierganger bas Teuer. Rolln, 4. Juni. Die Eröffung ber Rölner Universität

wird, wie bie "Ita" erfährt, am Donnerstag, 12. Juni, durch einen feierlichen Festatt im Gargenich begangen werben. Mis Bertreter ber Berliner Regierung werben bie Ministerhanisch, Stegerwald, Deine, Dr. Gubefum Am Behnhoff jawie Unterftaatsfefretar Dr. Eder, Regierungs rat Selfrig, Regierungerat Dr. Prym und Geh. Regierungerat Brugger, ber neue Regierungspräsident von Köln,

Elberfeld, 4. Juni. Die biefige Breffe veröffentficht Aufrufe, in benen es beißt: "Benn nicht bie Angeichen trugen, beabfichtigen fpartafiftifche Elemente bie Rriegebeicabigten und Arbeitelofen aufzupeitichen, um bann, wenn Die Sache brenglich wird, im gegebenen Augenblid bie eigene haut in Sicherheit zu bringen. Es ift baber am Plate, alle Unbesonnenen zu warnen, insbesondere an Demonftrationen mit beabsichtigter Gewalt teilzunehmen. Die Folgen haben famtliche Teilnehmer zu tragen, benen es nicht gelingt, fich im richtigen Augenblid wie bie Drabtsieber in Gicherheit gu bringen.

Bodum, 4. Juni. Geit einiger Beit find Golbaten ber Sicherheitswehr angeblich im Auftrag Des Arbeiterrate an ber Arbeit, Die Sobengoffernbilber aus ben Schulen ju entfernen. Wo bie Lehrer fich nicht gutwillig fligen, wenden fie Gewalt an.

Minchen, 4. Juni. Ernft Toller, ber Oberfommandierende an der Dachauer Front, wurde heute nacht im Borort Schwabing, Wernedstraße 1, verhaftet, wo er sich bei dem Kunstmaler und Schriftsteller Reischl. deffen Frau eine Spanierin ift, aufhielt. Als bie Rriminalbeamten in das von Solbaten umftellte Saus eindrangen, blidten Toller und der Kunftmaler zum Fenfter hinaus. Die Durchfuchung verlief junachit ergebnistos, bis man im Schlafsimmer, beffen gwei Betten eben erft verlaffen waren, beim Abflopfen eine Stelle fand, die hohl Mang. Es handelte fich um einen burch ein Delgemalbe verbedten Banbidrant, aus dem nach Definen der Tur mit erhobenen Sanden ber nur mit einem Bemb befleibete Toller gum Borichein tam. Er hatte fich die Saare rot farben laffen und leugnete gunachft, der Gesuchte zu fein. Toller, der aus Samotschin (im Pofenichen) frammt, hatte bis Ende Dai in einer Benfion in ber Ludwigftrage gewohnt. Gleich famtlichen andern Spartalibenführern ift er vor bem Beginn ber Rampfe feige ausgefniffen.

Berlin, 5. Juni. Die Leiche von Rofn Luremburg ift einwandfrei erfannt worden. Eine langjährige Getretarin und eine Freundin bestätigten bie 3bentitat. Die Leiche wurde vom Kriegsgerichtsrat Chrhardt gur Beerdigung freigegeben.

IN. Bruffel, 4. Juni. Gin Truppentransportzug entgleifte in der Rabe bes Bahnhofes von Charleroi. Sieben Solbaten wurden getotet, 25 verlett, darunter 10 iditver.

Bari &, 4. Juni. Die Parifer Dampfichiffahrtgefellschaft wird ihren Dienst auf der Seine wieder aufnehmen. Gine Kommiffion hat beichloffen, den Prafetten bes Geine-Departements zu bitten, bei den guftanbigen Stellen vorftellig zu werden, daß die Stadt Paris bei ber Berteilung der 25 Prog. ber deutschen Flugdampfer, wie fie im Friedensvertrag vorgesehen ift, berüdsichtigt wird.

Baris, 5. Juni. Der Flieger Boffoutrot bat erfolgreiche Berfuche mit einem fleinen Einbeder gemacht. Er hat eine Spannweite von nur 4 Metern und bejigt einen 20pferdigen Motor. Er flog eine Stunde lang in einer Dobe von 1500 Metern.

Newhort, 5. Ini. Die amerikanische Armee hat Buftichiffe in Auftrag gegeben, Die mit Schnellfeuertanonen ausgeruftet find. Das erfte biefer Luftichiffe hat feine Ein fomerer, guigenagrier Brobeflige begonnen.

28 afbington, 5. Juni. Gine Dollenmaschine explodierte vor dem Saufe eines Generalanwalts. Das Saus wurde beschädigt, einer ber Attentater getotet. Die Saus-Pewohner blieben unverlett.

### Bekanntmachungen.

Die in den Diftriften Forfterbell, Speierstopf, Bolfsbuich, Blatte und Rellersmart abgehaltenen Bolgverfteigerungen find genehmigt, biejenigen von Ablermald und Steinweg nicht genehmigt worben.

Dberlahnftein, ben 5. Juni 1919.

Oberlahnstein, ben 5 Juni 1919.

Der Magiftrat.

Die Begugsscheine für Reis werben am Camstag, ben 7. Juni ausgegeben. Bertauf bes Reifes am Mittwoch, ben 11. Juni bei Lebensmittelftelle Reller.

bie bier ausgeftellt find und bei bem Banbler nicht eingeloft werden, muffen, ba biefe in 8 Tagen verfallen, fofort bei ber Roblenftelle wieder abgeliefert und burfen von ben Danblern nicht mehr beliefert merben. Diefe Roblenicheine werden bem Bublifum bann gutgeschrieben. Drishohlenftelle Oberlahnftein.

Die Ansgabe der nenen Brot- n. Fleischarten findet wie jolgt ftatt:

für die Buchftaben M-R Freitag nachmittag von 2 bis 5-8 Samstag vormittag von 9 bis

Die festgefesten Beiten find ftrenge einzuhalten. Gleichzeitig findet die Reuanlegung der Meifchtundenlifte ftatt. Es ift baber anzugeben, von welchem Debger man bas Bleifch ju beziehen wunicht.

Riederlahnftein, ben 4. Juni 1919.

Der Magiftrat : Roby.

Die Gewerbesteuerrollen

ber Mlaffen III und IV fur bas Steuerjahr 1919 liegen bom b. Juni 1919 ab 14 Tage fang auf bem Rathaus Bimmer Rr. 2 mabrent bes Baroftunben gur Ginfichtnabme fur bie Gemeindeangeborigen offen.

Riederlahnftein, ben 3. Juni 1919.

Der Magiftrat: Roby.

Die Gemeinbestenerlifte

fur bas Steuerjahr 1919, enthaltend bie Steuerpflichtigen mit einem Eintommen bis gu 900 Dart liegt vom 5. Juni 1919 ab 14 Lage lang gur Ginficht ber Steuerpflichtigen auf dem Rathaus Bimmer Rr. 2 mabrend ben Buroftun

Begen bie Beranlagung fteht ben Stenerpflichtigen bas Rechtsmittel bes Ginfpruchs an den Beren Borfigenben ber Gintommenftener . Beranlagunge . Rommiffion in St. Boarebaufen binnen einer Musichlugfrift von 4 Bochen mit Ablauf ber Offenlagefrift gerechnet, gu. Rieberiahnftein, ben 3. Juni 1919.

Der Magiftrat Rodu.

## Bekauntmadjung.

Dienstag, ben 10 Juni, 12 Uhr mittags wird bei Philipp Beber in Reichenberg ein Bucht-Cher

14 Monat alt, öffentlich meiftbistenb perfleigert.

Bett-, Tifch- und Schrauffuße, Schrankanffage jowie jamtlige Sargbeichläge,

Sarg, Copall- und Dobellact .mpnopu Georg Phil. Clos 3nh. C. Gemmer Braubach.

# ampappe wieder eingetroffen bei

Christian Wieghardt Branbach.

Taglider Gingang in

Leinen und Banmwollwaren Hemdentugen, Hemdenbieber bedruckter Boile, bedruckten Satins Sutterftoffen für Damen- und herrenschneiberei Durselen Buhaber: Wilh. Roha St. Goarshaufen a. Rh.

# Dienstmädchen

wit guten Beugniffen verfeben, gegen boben Lohn bei ftiller Familie (1 Rinb) fofort gefucht. Bute Bebandlung. Fran Frang Seffe, Cobleng, Dobengollernitr. 9 b 1851

fteht zu verlaufen bei [\$66 Oswald Balger, Weibenbach. Gebranchter

M.-G.-Berein "Frohim

Bfingftfonntag, ben 8. Juni 1910 Familienausflug nach Nieverr

Abmaric 121/, Uhr burd ben Balb über in richsfegen, Miellen. Cammelplat am Friebhof. Rückfahrt per Bahn 7,38 Uhr ab Rievern

Um gablreiche Beteiligung ber Ditglieder nebft fen Der Borftanb. wirb gebeien.

# Knopf & Friesecke, Lackfabrik

Gegründet Schönebeck a. E. Gegründ

liefern prompt

Terpentinölersatz

Mr. 11

Dae .

peragicile.

Bercle be

Befountm

geige lungteer!

treffend, Samt

fiem Ber

migten ge

non jeht inhrung

mid De

poitung !

His qui to

Reid

Dire

an eine

Mamini

Maif (

Mimbfung

Reiche-C

Reichemin

bruar 19

Monfant

orm per

salzen u

Angebeta

bengen 11 belämpfu

autliche

em her

Mit 8

Mr.

Firnissersatz extra hell Bernsteinlack, Bernsteinfussbodenlack Firnissersatz hell-brann Pusabodenől staubíre Emaillelack

Kopallack Ueberzugslack Versandniederlage:

Georg Zimmermann, O.-Lahustein

Befter Leinöl-Erfaß und Raubfreies

mieber eingetroffen Confumbans Bollinger.

Bewährtes Mittel (Brokter Schabling ber Apfele baume) ju haben nei, Wilh Frombgen.

Ca. 20 000 Gemüsepflanzen aller Gorten abzngeben A. Seifer, Oberlahnftein. Udolfftraße 121. [843

für banernbe Arbeit gefucht. Sabrik Regier, D. Lahuftein.

#### Rraftiger Arbeiter

fucht fur nammitlags Arbeit irgendmelder Art, landm. ober Gar enarbeit bevorzugt Burgftraße 59. 1876

Rum fofortigen Gintritt gegen hohen Bobn gefucht. Gute Roft und gute Behandlung guge-Bu erfr. i. b. Gefchaftsft. [860

Mädchen für gange Bage und alle Saus-arbeit gefucht nach Rieberlabn-flein. Bu erfragen in ber Be-[864

nach Rieberlahnnein gejucht So, |. b. Gefchafteftelle [871

In verkaufen ober gegen Bebensm. ju vertaufch neuer Militarmantel 2 Saar Bornalf = Damin chafte

40 und 41 . Sahntein, Babr hofftr. 41

Circubendroime "Rofe"

verloren. Da Anbenten für ben Berlierer wertwoll. Abzugeben in ber Gefchafts Schulftrafte 7. [878 ftelle biefes Blattes.

Ctarke

in großen Rnäueln gu 25 :-

30 Bfg empfiehli Papierhans Ed Schickel

Josef Hews Beerdigungeinstitut. R.-Labuftein, Rirmani



- Trauerbetoration Nebernahme ganger Beerdigs Transporte nach u. von Kale



Sarnunter uchungen, Blutunterfuchung nach Baffermann.

:: Coblena :: Burgftr. 6, 1. 31. Telefon 1824.

Spredflunben: 9 -12 von 2-6 Whr about Sountags 9-12 von 2-4

Rriegebefchab Gifenbahner | am lieben in Dieberlabn Angebote a b. Gefcafill

leichter ju vertaufen ... Sahnftein, Guferfrage

gu taufen gefucht Raberes : Beichaftsfielle.

su verlaufen.

Guterhaltener

Doublogt. Asparal s Raberes i. b. Gefchafist.



Drucksachen für Industri Handel und Privatbedas liefert prompt und preiswei Buol de Franz Schicke.

lab. Pr. Mehr Oberlahnstein. Bolis ped im 雅 裕. ngten i me ben mede m

12